



Forum Europe Ruhr 2017

Donnerstag, 9. September 2017, 9.00 Uhr
Philharmonie, RWE-Pavillon, Huyssenallee 53

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Essen
Thomas Kufen

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Professor Gorny,
Sehr geehrter Herr Doktor Ehler,
Sehr geehrte Frau Gessler,

verehrte Gäste,
herzlich willkommen in Essen!
Herzlich willkommen in der *European Green Capital 2017!*

Meine Damen und Herren,
dass 2017 aus dem traditionellen „Forum d'Avignon“ das „Forum Europe Ruhr“ wurde, passt sehr gut zu unserem europäischen Titel „Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017“.

In Essen trägt die Idee eines gemeinsamen Europas viele Blüten.
Wir sehen uns zum Beispiel als Vorreiter für umweltfreundliche Urbanität.

In anderen Regionen und Ländern ist das nicht so.
Seit einigen Jahren hat es die europäische Idee nicht mehr so leicht.
Umfragen unter Europäern – nach Ihrer Einstellung zu Europa – zeigen Hoffnung und Hilflosigkeit, Mut und Müdigkeit, Zuversicht und Zweifel.

Für uns Essenerinnen und Essener ist Europa zweifellos eine hoffnungsvolle und mutige Idee.
Mehr als das.
Europa ist unsere Wirklichkeit.

- Nicht nur weil der Vater Europas „Karl der Große“ vor 1200 Jahren einen Dom im Essener Süden bauen ließ.

Aber auch deshalb.

- Nicht nur, weil wir europäische Partnerstädte in Frankreich, Polen und Finnland haben.
- Aber auch deshalb.

- Nicht nur, weil wir *Kulturhauptstadt Europas 2010* waren und „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ sind.
- Aber auch deshalb.

Wir sind sehr stolz auf diese Titel, die wir uns über viele Jahre hart erarbeitet haben.

Essen ist damit die erste und einzige Stadt in Europa, die sowohl zur „*European Capital of Culture*“ als auch zur „*European Green Capital*“ gekürt wurde.

Grüne Hauptstadt Europas wird man nur einmal und für jede Stadt ist es demnach eine Premiere. Das gilt für das *Forum Europe Ruhr 2017* nur bedingt.

Es ist zwar namentlich das Erste, aber stark verwurzelt im *Forum d'Avignon Ruhr* schon eine Veranstaltung mit Tradition.

Auf der Basis einer deutsch-französischen Partnerschaft ist das *Forum d'Avignon Ruhr* über die Jahre 2012 – 2016 gewachsen und daran schließt sich nahtlos das heutige *Forum Europe Ruhr 2017* an.

Laut Umfragen schätzen die Europäer an der EU am meisten:

in Frieden leben zu können und eine Arbeit zu finden.

Das klingt im ersten Moment vielleicht naiv, ist aber keine Selbstverständlichkeit – wie uns die Weltnachrichten zeigen. Frieden und Wohlstand sind die Früchte guten Wirtschaftens.

Für uns ist Europa deshalb auch eine starke Wirtschafts-Union.

Die kulturelle und künstlerische Vielfalt innerhalb der EU ist das Grubengold der europäischen Kreativwirtschaft.

Und von Brüssel gehen eindeutige Zeichen aus:

Die EU will die Entwicklung von Strategien für „*Neue Räume für Kunst und Kultur*“.

Herr Doktor Ehler wird uns Genaueres darüber berichten.

Die Europäische Kommission gibt den Ländern unverzichtbare wirtschaftsrelevante Impulse für Kultur und Kulturpolitik. In Essen wissen wir um die Bedeutung von Kulturpolitik als Wirtschaftspolitik.

Wir gehen beispielsweise mit dem *Red Dot Design Label* eine Symbiose zwischen nachhaltigem Wirtschaften und Design-Kunst ein.

Umweltfreundliches Wirtschaften und Klimaschutz beziehen viele unterschiedliche Bereiche ein – auch das Design.

Viele unserer Alltagsprodukte bieten noch Potenzial für Verbesserung, gerade auch wenn es um Nachhaltigkeit geht. Verbessertes Produktdesign ermöglicht es, die Umweltbelastung zu mindern – über den gesamten Produktionsweg und über die Lebenszeit des Produktes hinaus.

Das ist eine Frage der Materialwahl und Konstruktion sowie der Ästhetik.

Dazu gehören ebenso ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Schadstoffen und Abfällen.

Unser aller Ziel muss es sein, Produkte, Dienstleistungen und Systeme so zu gestalten, dass ihre Auswirkungen auf die Umwelt möglichst umweltschonend sind.

Eine spannende und zugleich eine knifflige Aufgabe – gerade auch für Designerinnen und Designer.

Dieses Jahr feiern wir übrigens das 20-jährige Jubiläum des *Red Dot Design Museums*.

Grüne Hauptstadt Europas und das runde Jubiläum des *Red Dot Design Museums* sind beispielhaft für den Wandel Essens.

Aus Europas größter Montanstadt wurde ein moderner Wirtschaftsstandort – eine Dienstleistungsmetropole mit neuem Selbstverständnis.

Verehrte Gäste, schauen Sie sich in Essen um.

So viel Kunst und Kultur, Wirtschaftskraft und „grüne Power“ erleben Sie nicht alle Tage.

Ich wünsche Ihnen allen nun ein spannendes „*Forum Europa Ruhr 2017*“ und einen angenehmen Aufenthalt in der „*European Green Capital 2017*“.

Vielen Dank.